



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 195.

Welzheim, Samstag den 14. Dezember 1889

23. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Der von der Amtsversammlung gewählte, von der K. Kreisregierung bestätigte Rechner der Amtspflege, der Oberamtssparkasse und der Bezirkskrankenpflege-Versicherung,

Heinrich Lutz,

hat nunmehr den Dienst übernommen.

Ganz dringende Fälle ausgenommen können vor dem 16. d. M. dienstliche Angelegenheiten der Amtspflege und Oberamtssparkasse nicht erledigt werden.

Den 12. Dezember 1889.

K. Oberamt:
Bellnagel.

Bekanntmachung,

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der gekündigten 4^{1/2} prozentigen württembergischen Staatsanlehen vom 1. Januar und 1. Juni 1878.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des K. Finanzministeriums vom 29. November d. J., betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung der 4^{1/2} prozentigen württembergischen Staatsanlehen vom 1. Januar und 1. Juni 1878 in ein 3^{1/2} prozentiges Staatsanlehen (Staatsanzeiger Nr. 282), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen der gekündigten Anlehen darauf hingewiesen, daß von dem **den Gläubigern eingeräumten Recht** zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 3^{1/2} prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Parikurse, d. h. zum Umtausch ohne Aufzahlung

innerhalb der auf den 9. Dezember 1889 bis 15. Februar 1890

festgesetzten Konversionspflicht Gebrauch gemacht werden kann.

Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können.

L o r c h, den 11. Dezember 1889.

K. Kameralamt:
Grunsky.

Die Hand.

(Fortsetzung.)

Nach Bemerkungen W. v. Humboldt's wird der Begriff „drei“ oft als Superlativ noch bei uns gebraucht, wie: Dreimal gesegnet, dreimal verflucht, der dreimal Größeste — trismegistos, oder Hoherhabenste oder die Bedeutung von „viel.“

Und nun gar zum Messen wird Hand und Finger als Bezeichnung, namentlich in Handwerker- und Gewerbstreifen, gebraucht und, nicht unpassend in dieser Hinsicht, sind sie als ein Zirkel mit fünf Armen verglichen worden.

Es sind daher von der Hand nicht nur die ungefähren Maße, wie fingerbreit, fingerlang, handhoch, handbreit, handvoll u. s. w., sondern auch ganz bestimmte Maße entnommen worden, wie Spanne, Zoll = pouce = Daumen und auch gleich Zoll u. s. w.

Die Hand hat im Ganzen siebenundzwanzig Knochen und Knöchelchen, aber nur vierzehn

davon entfallen auf die Finger, welche je drei Glieder, wie äußerlich schon sichtbar ist, besitzen, ausgenommen der Daumen, der nur zwei Glieder führt. — Von den Fingern an, nach aufwärts, beginnt die Mittelhand, äußerlich eine compacte Masse, indessen aus fünf langen Röhrenknochen bestehend, die unter einander fester verbunden sind und die die eigentliche Handplatte (Mittelhand) bilden, welche wiederum nach aufwärts, äußerlich die Handwurzel zeigt, welche aus sieben fest verbundenen rundlichbreiten Knochen besteht. Sie liegen in zwei Reihen übereinander, unten vier, nach oben drei, die in den Armlknochen, nach oben hin, eingelenkt sind, während an den vier untern die großen Röhrenknochen der fünf Finger eingelenkt stehen. Es können die Finger-Glieder unter sich nur Bewegungen in einer Richtung, „Strecke-Beugebewegungen“ ausführen, die ganzen Finger haben aber ein Gelenk zwischen Finger und Mittelhand, um auch eine Seitenbewegung im gestreckten Zustande zu ermöglichen. Von den Fingern ist nur der Mittelhandknochen des Daumens frei beweglich. Und wäre dies

nicht der Fall, wodurch der Daumen die Hand nicht zu einer fassenden Zange erheben und zu einem Greiforgan machen würde, so wäre die Menschenhand nur eine Pfote.

Auch als Ganzes besitzt die Menschenhand ein beinahe allseitiges Drehungsvermögen. Sowohl um ihre Ase, als nach ihrer Fläche zu, vor- und rückwärts ebenso seitwärts läßt sie sich bewegen, nach ihren Rändern zu biegen. Durch das Schlüsselbein oberhalb des Brustkorbes wird auch noch die Drehbarkeit des Arms um seine Ase und damit der Hand herbeigeführt.

Dem Umstande, daß der Daumen sehr beweglich durch seinen Mittelhandknochen an seinen Handwurzelknochen einelenkt ist, gewinnt er seine außerordentliche Bedeutung für die Menschenhand, und kein Tierorganismus besitzt dieselbe Erscheinung und Ausstattung.

Er ist außerdem der stärkste, kräftigste und deswegen und seiner Beweglichkeit halber der wichtigste Finger. Seine hohe Bedeutung ist zu allen Zeiten anerkannt worden. — Gegenhand, kleine Hand, nannten ihn die alten Griechen, Fingervater heißen ihn die Orientalen.

Es raubt der Verlust des Daumens der Hand den größten Teil ihrer Kraft und Verwendbarkeit. Den Daumen verlieren ist nahezu die Hand verlieren und sie kann dann weder die Feder, noch die Nadel, noch das Schwert führen. Am Daumen verstümmelte römische Soldaten wurden vom Kriegsdienst befreit, die Athener schnitten den gefangenen Aeginaten den Daumen ab, damit sie das Ruder nicht mehr führen konnten. Auch die Rechtspflege erkennt die Superiorität des Daumens an. Nach dem alten Angelsächsischen Gesetze wird dessen Schädigung mit zwanzig, die des Mittelfingers nur mit einem Schilling bestraft. Vor Allem erkennt die Chirurgie an, daß den Daumen erhalten, die Hand retten heißt.

Das Längenverhältnis der anderen Finger zu einander ist, den kleinen Finger ausgenommen, ein sehr wechselndes. Die Künstler statten die Hand gerne mit größerem Zeige- als Ring- oder Mittelfinger aus, dies gilt für schöner und — entschieden haben die Affen relativ einen kurzen Zeigefinger im Vergleich zu den beiden anderen Fingern. Die ungleiche Länge der Finger ist nicht ohne Bedeutung; sie steht nämlich in Beziehung mit der Beweglichkeit der Mittelhandknochen, was für viele Beschäftigungen, Gewerbe- und Berufsarten gar nicht gleichgiltig ist.

Der Mittelhandknochen des kürzesten Fingers, des Daumens, ist der beweglichste, der Mittelhandknochen des längsten, des Mittelfingers, der am wenigsten bewegliche. Dem Daumen

folgt, wie in der Länge so auch in der Beweglichkeit der fünfte Finger und Ringfinger halten die Mitte. Auf Grund dieser Einrichtung kann durch Abwärtsbiegen der Seitenwände der Hand die Fläche derselben zu einem Hohlraum umgestaltet werden und es können auch die gebogenen Finger in Folge dessen eine Kugel vollkommen umgreifen, weil ihre Spitzen in einer Ebene liegen, die stets eine Tangente der Kugelfläche bildet. — Die Affenhand vermag höchstens nur einen Zylinder trefflich zu umfassen. — Am wenigsten beweglich ist der vierte Finger, was von Klavierspielern und bei feinen gewerblichen Handarbeiten oft schwer empfunden wird, weil dessen Sehnen mit denen der Nachbarfinger besonders innig verbunden sind.

Mit der Länge und Beweglichkeit steht die laubläufige Fingerbenennung in genauer Verbindung und der große deutsche Sprachforscher W. Grim sagt darüber, daß an diesen beweglichen Organen, gleichsam die Spitzen des leiblichen Lebens, an welchem sich das geistige regt, Beides zum Ausdruck kommt.

(Fortsetzung folgt.)

Bezirks-Nachrichten.

(-) **Welzheim**, 13. Dez. Bei der hies. Gemeinderatswahl wurden zu Gemeinderäten gewählt:

Aldlerwirt Ginderer	mit 208 Stimmen,
Hohly, Stadtpfleger,	" 182 "
Müller, Bauer,	" 165 "
G. Weller, Bäcker,	" 141 "
Dunz, Seiler,	" 126 "
Weller, Eberhardsweiler,	169 "

Weitere Stimmen erhielten M. Krauß, Köhleswirt, Kaminsfeger Diezger, Max Lohß, Jof. Mayer und G. Ginderer. Von 393 Wahlberechtigten haben 227 abgestimmt.

— **Welzheim**, 13. Dez. Wie wir aus bester Quelle erfahren, wurde dem Stationskommandanten Schumacher dahier unterm 2. ds. Mts. durch Allerhöchste Ordre das Dienstehrenzeichen 2. Klasse verliehen.

§ **Sordh**, 10. Dez. Die Kirchenvermögensausweisung wurde in der gestrigen Sitzung der Stiftungskollegien einstimmig dahin geregelt, daß das gesamte seitliche Stiftungsvermögen der neuen Kirchengemeindevverwaltung überwiesen und ein seither von der Stiftpflege geleiteter Lehrergehaltsteil auf die bürgerliche Gemeinde übernommen wurde. Vom Ansatz einer Vergütung für die Mitbenützung von Uhr und Glocken durch die bürgerliche Gemeinde an die Kirchengemeinde wurde dagegen Abstand genommen. (N. 3)

Württemberg.

§ **Fellbach**, 10. Dez. Freund „Lampe“ wird gegenwärtig ernstlich zu Leibe gezogen. Während letzten Freitag auf Schmidener Markung in einem Treibjagen 81 Stück Hasen erlegt wurden, sind durch die Jagdpächter der Cannstatter und hiesigen Markung am Samstag in den Weinbergen 45 und gestern auf freiem Felde sogar 84 Stück zur Strecke gebracht worden.

§ **Rönggen**, 11. Dezbr. Der nächtliche Sicherheitsdienst ließ hier immer viel zu wünschen übrig, da die Thätigkeit der Nachwächter schwer zu kontrollieren war. Es wurden nun vor 6 Wochen Kontrolluhren angeschafft. Diese Einrichtung hat sich bis jetzt vortrefflich bewährt.

§ Die Gemeinde Trochtelfingen ist wegen nachhaltiger Abnahme der Bevölkerung von der 2. in die 3. Kl. der Gemeinden versetzt worden.

§ **Ulm**, 10. Dez. Ein etwas zu mutiges Pferd hat ein Bauer der Umgebung auf dem letzten hiesigen Pferdemarkt erworben. Dasselbe wurde in voriger Woche an ein Bernerwägle gespannt, um die Frau und eine Verwandte des Besitzers in die Stadt zu fahren. Es scheute aber und raste davon, die Insassen und den

Knecht unter dem umgestürzten Wägelchen eine Strecke Wegs schleifend, so daß solche in ein nahe liegendes Haus verbracht und dort in ärztliche Behandlung genommen werden mußten. Nachdem dieselben verbunden, wurde die Heimfahrt fortgesetzt, aber schon nach ganz kurzer Zeit scheute das Tier wieder und raste davon, die Insassen wurden nochmals aus dem Wagen geschleudert und erlitten wiederholte Verletzungen. Gestern nun scheute dies Pferd abermals in hiesiger Stadt, raste mit seinem Wägelchen, auf dem der Besitzer selbst saß, in die beim Bahnhof befindlichen Holzplätze und von da auf die Bahnlinie. Glücklicherweise konnte das Tier aufgehalten werden, ehe ein größerer Schaden entstand.

§ Nach dem „N. Tzbl.“ sind in der Strafsache betr. das Bahninger Eisenbahnunglück 3 Personen außer Strafverfolgung gesetzt: 1) der Bahnwärter an der Wldparkstation, Herning; 2) Bahnwärter Schnaitzmann; 3) Hilfskondukteur Walz; für die Verhandlung ist noch kein Termin festgesetzt.

§ **Wetzlingen**, 10. Dez. Dem Newyorker Schwäbischen Wochenblatt entnehmen wir: In Hamilton (Ohio) wollte Johann Georg Leib, 37 Jahre alt, geboren aus Wetzlingen, N. U. Urach, am 16. November Feuer im Ofen anmachen. Da es nicht brennen wollte, nahm er die fatale Delfanne. Eine Explosion und Feuersbrunst war die Folge. Leib und seine Gattin waren bereits gerettet, als der unglückliche Galte sein 16 Monate altes Kind vermißte. Er sprang in das brennende Zimmer und riß das bereits in Flammen stehende Kind an sich und aus dem Haus. Schwere Brandwunden und schreckliche Schmerzen führten am folgenden Tag seinen Tod herbei.

§ **Tübingen**, 10. Dez. Se. K. H. Prinz Wilhelm brachte bei der Jagd vom Montag 3 Stück Hochwild zur Strecke.

§ **Kiedlingen**, 11. Dez. Infolge des rapiden Umhüchreisens der Masernepidemie ist die Volksschule und Kleinkinderschule gestern polizeilich geschlossen worden.

§ **Oberndorf**, 11. Dez. Wie man erfährt, wurde der des Diebstahls an Kunstmüllern Schönborn in Thalhausen verdächtige und längere Zeit in Rottweil verhaftet gewesene Müllerknecht gestern aus der Haft entlassen; es ruht demnach auf der Sache immer noch Dunkel, dessen Lichtung Herrin Schönborn, der auf so elende Weise um einen so großen Geldbetrag (1200 M.) gekommen ist, sehr zu gönnen wäre.

§ **Waldbsee**, 9. Dez. Der eine Eisentruck in den hies. Stadtfsee warnte die andern Schlittschuhlaufenden Besucher nicht genug, um sich von den gefährlichen Stellen ferne zu halten. Fünf weitere junge Burschen brachen ebenfalls ein und ist es nur staunenswert, daß diese Berwegenheit kein Menschenleben forderte und alle gerettet werden konnten. — In einem hies. Hause wurde dieser Tage eine singende Maus gefangen. Dieselbe ahmte in leisen, feinsten Tönen den Gesang eines Schmarzspöpschens täuschend ähnlich und anhaltend nach. Die Gefangenschaft scheint dem behaarten Sänger jedoch nicht zugesagt zu haben. Er bezahlte dieselbe mit seinem Leben.

§ **Unterjesingen** im Ammerthal, 10. Dez. Die Arbeit des Dreschens hat die traurige Wirklichkeit ergeben, daß der Schaden, den die große Ueberschwemmung und das Hagelwetter am 13. und 14. Juni d. J. bei uns angerichtet, viel größer ist, als man anfangs glaubte. Die Frucht auf den beschädigten Aeckern und Feldern lieferte nur taube Aehren. Kartoffeln hat es auf den überfluteten Ländern keine mehr gegeben, viele Leute haben nicht einmal einhimsen dürfen, was sie ausgesteckt hatten. In den Weinbergen sah man anfangs nur die durch die Hagelkörner zerfetzten Blätter. Bald aber

fielen die Beeren nach und nach ab, haben wir in den Weinbergen nichts ernten können. Auf den Wiesen haben die Wasserfluten, was gemäht war, fortgeschwemmt; was noch stand, derart mit Schlamm bedeckt, daß es nur noch Streuweit hat. Viele Felder sind durch das Wasser auf Jahre hinaus verborben und einzelne können gar nicht mehr hergestellt werden. Zuckerrübe ist in unserem Ammerthal gar keine vorhanden. So haben die Leute im Winter keinen Verdienst. Der Schaden beträgt in 5 Gemeinden zusammen 1/2 Million, für Entringen 240 000 M., Pfäffingen 60 000 M., Boltringen 30 000 M., Unterjesingen 120 000 M. Die Not ist jetzt schon groß und wird erst groß werden. Hilfe ist jetzt dringend not.

Deutschland.

— **Berlin**, 11. Dezbr. Der Reichstag erledigte heute den Postetat und den Etat der Reichsdruckerei.

— **Lübeck**, 11. Dez. Aus Kopenhagen, Stockholm und Gothenburg wird die Einschleppung der Influenza gemeldet.

— **Posen**, 11. Dezbr. Wegen Landesverrats wurde der Techniker und Kaufmann Sanjleben in Graudenz verhaftet. Derselbe fertigte Pläne der Festungen Graudenz und Thorn an und lieferte sie an Rußland aus. Ein Untersuchungsrichter ist seitens des Reichsgerichts nach Graudenz entsendet worden, um die Untersuchung zu führen.

— **Danzig**, 10. Dez. Heftige Grippe ist in weitem Umfange auch hier aufgetreten.

Rusland.

† **Bern**, 10. Dez. Hier ist ein Setzerstreik ausgebrochen. Soweit der Typographenverband in Betracht kommt, ist beabsichtigt, den Streik in der ganzen Schweiz zu zentralisieren.

† **Bern**, 11. Dezbr. Der Buchdrucker-ausschuß hat heute sofortige Arbeitseinstellung angeordnet. — Die Genfer Polizei verhaftete den Oberst der Heilsarmee Gibborn, der trotz seiner Ausweisung nach Genf gekommen war.

† Aus Petersburg wird berichtet: Eine erschreckend zunehmende Epidemie (Influenza) ergriff die Arme: die Militärhospitäler sind überfüllt, die Fabriken und Werkstätten schließen. Ganze Stadtviertel sind verlassen. Insgesamt liegen 160 000 Menschen krank.

† **Kopenhagen**, 10. Dez. Die als Influenza bezeichnete Epidemie ist hier in mehreren Kasernen ausgebrochen; die Hälfte der Garnison ist von derselben ergriffen worden.

† **Paris**, 10. Dezbr. Eine im Couvres-Magazin ausgebrochene Epidemie, zweifellos die Influenza, nimmt immer größere Ausdehnung an, der Polizeipräfekt hat eine ärztliche Untersuchung.

† **Paris**, 11. Dez. Die Influenza ist in sehr heftigem Maße unter den Beamten des Haupttelegraphen-Amtes ausgebrochen. Die meisten Beamten mußten den Dienst einstellen, was bei der Geschäftswelt in ganz Frankreich große Belegenheit hervorruft.

† General Boulanger hat sich bereit erklärt, in einen Cyklus von 30 Vorlesungen über Boulangismus in Amerika aufzutreten. Für jede Vorlesung erhält er 650 Doll. (2613 Mark) Der Cyklus beginnt in Newyork in der Academy of Music.

† **Paris**, 12. Dezbr. Nach einer von der „France“ veröffentlichten Aeußerung des Prinzen Louis Napoleon sei derselbe aus der italienischen Armee ausgetreten, weil Crispi den Krieg gegen Frankreich vorbereite.

† **Sansibar**, 12. Dez. Emin litt am Montag Abend an heftigem Husten; der Speichel-auswurf war schwierig, aber blutlos. Gestern war sein Befinden etwas besser, das verletzte Auge ist fast gänzlich geheilt. Der Kranke ist in guter Stimmung.

**Oberamtspflege & Oberamtsparkasse
Welzheim.**

Infolge Kanzleiverlegung zc. wollen Geldsendungen und Erhebungen von Geldern sowie mündliche Anfragen bis 18. d. Mts. unterlassen werden.

Oberamtspflege:
Luz.

Revier Gschwend.

Nadelstreu-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Dezember,
vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Roggenwald Abt. 2 Wolfsbach.
Zusammenkunft im Schlag.

Die Umwandlung der

4¹/₂ % Württb. Staatsobligationen

vom Jahre 1878 in 3¹/₂ % Obligationen vermittelt kostenfrei
Welzheim. Wilhelm Lohf.

Zu kleinen Gelegenheits- und Festgeschenken recht geeignet sind die im Verlag von Wils. Langguth in Gßlingu erschienenen:
Der allezeit bewährte

Hausarzt.

Ärztlicher Ratgeber für Gesunde und Kranke von **J. Bartorius.**

Preis elegant gebunden 2 Mark.

Es fehlte bisher ein einfaches Lehrbuch, das auf wissenschaftlicher Grundlage die Lehrsätze und Erfahrungen der Ärzte in klarer, dem Laien verständlicher und faßlicher Weise mitteilt und gründliche Anweisung gibt, wie jedermann sich zunächst die Gesundheit erhalten kann, wie die Krankheiten zu bekämpfen und wie die Patienten zu behandeln sind. Diesem wohl schon in den meisten Familien empfundenen Mangel soll der in obigem Verlag erschienene „Allzeit bewährte Hausarzt“ abhelfen, zugleich aber auch dem Gebrauch marktschreiender Geheimmittel entgegenwirken, welche dauernd die Gesundheit untergraben, ohne ein bestimmtes Uebel, zu dessen Heilung sie angepriesen werden, zu beseitigen. „Als Freund und Berater“ soll dies Buch seinen Eingang in die Familien suchen. Es soll die Gesunden lehren, sich die Gesundheit zu erhalten, den Kranken aber den Weg zur Heilung zeigen. Mit dem Wunsche, daß diese Aufgabe erfüllt wird, schicken wir dies Buch in die Welt.

Haus- & Geschäfts-Handbuch.

Ein unentbehrliches

Hilfs- & Musterbuch

für den deutschen Gewerbe- und Bürgerstand.

Von **E. F. Huber**, Institutsvorsteher in Stuttgart, in Verbindung mit einigen tüchtigen Fachmännern.

Preis hübsch und dauerhaft gebunden **Mk 3.—**

Das vorliegende Werk will dem deutschen Gewerbe- und Bürgerstande ein Wegweiser, Führer und Ratgeber sein in seinem Verkehr mit den Behörden, d. h. es will jedem in den Stand setzen, anzubringende Gesuche, Bitten, Anträge, Bewerbungen, Beschwerden, Schuldklagen u. s. w. anzufertigen; ferner geht es demselben mit Gelegenheitsbriefen jeder Art, wie auch mit Mustern von den im gewerblichen Leben am häufigsten vorkommenden Geschäftsbriefen und mit Schemata zur Abfassung von Verträgen, Schuldverschreibungen, Bürgschaften, Quittungen, Wechseln, Dienstzeugnissen, öffentlichen Anzeigen und Empfehlungen an die Hand, an welche sich eine in jedem Gewerbe anwendbare Buchführung, zahlreiche Fremdwörter, Münzrechnungs- und Zinstabellen anschließen, auch ist das Post- und Telegraphenwesen berücksichtigt worden. Das Buch ist dabei kein gewöhnliches Hilfsmittel zur mechanischen Benutzung, die jeder Abteilung vorangehende sachliche Erläuterung und Einföhrung gestalten es vielmehr zu einem zweckdienlichen Handbuch für jeden Gewerbetreibenden, und wird jeder für den geringen Kaufpreis (3 M.) sich durch den Inhalt und Wert des Buches reichlich entschädigt finden.

Tricot-Hemden (Jägersystem),
Unterleibchen,
Unterhosen,
gestrickte wollene
Herren- & Knaben-Jacken,
Jagdmützen etc.

empfehl

Albert Zweigle.

Welzheim.

**Wollwaren,
Wollgarne**

empfehle in reichhaltigster Auswahl billigst
Albert Zweigle.

Holland-Amerika.

Niederländisch-
Amerikanische-
Dampfschiffahrt-
Gesellschaft.



Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Heilbronn, **Herrmann Anselm**, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berchmer** in Welzheim, **Geinr. Müller**, Buchbinder in Alsdorf, **Theodor Wele** in Rudersberg.

Welzheim.

Meine

Ausstellung

von

Kinderspielwaren

ist eröffnet

und empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu billigsten Preisen.

Albert Zweigle.

- Selbstgebrannten Heidelbergeist pr. Liter. Ab. 3.50
- do. Kirchenwasser pr. Liter. Ab. 3.50
- do. Zwetschgenwasser pr. Liter. Ab. 1.50
- do. Roggenbranntwein pr. Liter. Ab. 1.20
- do. Tresterbranntwein pr. Liter. Ab. 1.20

sowie Frucht- & Kartoffelbranntwein pr. Liter. Ab. —.70
empfehl

Eisenmann & „Lamm.“

Capweine,

garantiert reine Original-Weine für
kranke und Reconvalescenten sehr
geeignet, 1/2 Ltr.-Flasche 2-4 Mk
versendet in jedem Quantum fr. die
Weinhandlung

Rud. Fischer, Lübeck.



Für

bevor

stehende

Weihnachten

empfehlen als sehr

passendes Geschenk

Pisiten - Karten

in eleganter und geschmack.

voller Ausführung zu sehr

billigen Preisen. Bestellungen

bitten rechtzeitig aufzugeben,

um pünktl. liefern zu können.

Muster stehen zu Diensten.

Unterzuber'sche

Buchdruckerei

Welzheim.

Verlag des

„Boten v. Welzheim.“

Als Verlobte empfehlen sich

Robert Hägele

Röse Hinderer

Welzheim.

Welzheim.

Dezember 1889.

Schmiede-Rohlen,

frisch eingetroffen, bei H. Prinz, Murrhardt.

Baumwollflanelle,

in reicher Auswahl, eine gute Qualität schon von 33 Pfennig den
Meter oder die Elle von 20 Pfennig an bei

H. Prinz, Murrhardt.

28 goldene und silberne Medaille und Diplome.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit od. ohne Expression, Mandoline,
Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stück spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizer-
häuschen, Photographiealben, Schreibzeuge, Handschuhkasten,
Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren Etuis, Tabaksdosen, Ar-
beitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik.
Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu
Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Keller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preis-
listen sende franko.

Breitenfürst.
Vom nächsten Sonntag an hat
fortwährend

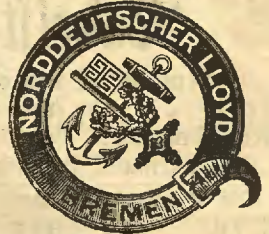


**gutes
Bier**

im Ausschank, wo-
zu freundlich ein-
ladet

Fischer zur „Krone“.

[9 Tage.]



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

nachen. Ferner fahren Dampfer d
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart.

oder dessen Agenten:
Pet. Aug. Bisfinger in Welzheim
B. Bisfinger „Lorch.
S. S. Breuninger „Hudersberg
Friedr. Haeder „Gmünd.
Carl Weil „Schornborf

Albert Keller in Welzheim

empfehlen zu

Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken:

Defen, Herde, Kinderwagen, Puppenwagen,

Schmiedeeiserne Christbaumständer, Blumentische, Stühle, Sessel, Bänke, Tische, Notenständer, Bettstellen,
Schirmständer u. s. w.

Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner, Schuhmacher

und so weiter.

Werkzeugkasten & Laubsäge-Artikel,

Schlittschuhe, Revolver, Pistolen,

Coatsfüller & Kohlenlöffel, Rudelschneidmaschinen,

Zuterschneider, Waschmangeln, Windmaschinen, Aupfnader, Fußtrabkröste, Stiefelzieher,

Brückenwagen, Schnellwagen, Tischwagen, Haushaltungswagen,

Bügeleisen, Waffeleisen, Kaffeeröster, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Wiegmesser, Salztinnen, Blasbalgen,

Bestecke, Löffel, Taschenmesser & Scheren,

Alle Sorten Kochgeschirre,

grau, blau & weiß-emaillierte Waschgarnituren, Krug, Becken, Kaffeehäfen,
Kaffeekannen, Teller & Tassen u. s. w.